

KAMPFMITTELVORERKUNDUNG



Piesbach im Norden und Bildsorf im Süden am 14.07.1945
(Flugnummer: 106G-S-213, #5165)

„SAARWELLINGEN - OD KÖRPRICH, L337“

AUSWERTUNGSPROTOKOLL

Kampfmittelrisikoprüfung durch kombinierte Luftbild- und Aktenauswertung

Stufe 1: Historische Recherche und Auswertung
& Stufe 2: Qualifizierte Verdachtsdokumentation

Auftraggeber: Landesbetrieb für Straßenbau Saarland
Projekt: Saarwellingen - OD Körprich, L337
Datum des Auftrages: 02.12.1945
Abgabedatum: 27.03.2026
1. Gutachter: Christopher Steffan, M. Sc.
2. Gutachter: Dominic Hausmann, B. Sc.
Historische Recherche: Matthias Weiß, B. Eng.
Unser Zeichen: 251118400
Ihr Zeichen: 12 AUF 25-0353SB -FW

*Dieses Gutachten bleibt unbeschadet des Nutzungsrechtes des Auftraggebers geistiges Eigentum der
LUFTBILDDATENBANK DR. CARLS GMBH.
Die projektbezogene Weitergabe darf ausschließlich als Gesamtwerk in unveränderter Form erfolgen.
Eine Veröffentlichung (z.B. online) bedarf der Rücksprache mit der LUFTBILDDATENBANK DR. CARLS GMBH.*

Inhaltsverzeichnis

1.	ZUSAMMENFASSUNG.....	1
2.	AUFGABENSTELLUNG.....	1
3.	AUSWERTUNGSGRUNDLAGEN	2
3.1	Akten, Fachliteratur und sonstige Quellen.....	2
3.2	Luftaufnahmen	2
3.3	Digitales Geländemodell	4
3.4	Bewertung der Auswertungsgrundlagen	4
4.	ERGEBNISSE DER AUSWERTUNG	4
4.1	Akten, Fachliteratur und sonstige Quellen.....	4
4.2	Luftaufnahmen und DGM.....	5
5.	FAZIT	9
6.	QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS.....	10
6.1	Quellen.....	10
6.2	Literatur.....	12
6.3	Internetdokumente	12
ANHANG I: METHODIK DER KAMPFMITTELVORERKUNDUNG		13
ANHANG II: ANGRIFFSLISTE		15
ANHANG III: KOORDINATENLISTE DER BEFUNDE		21
ANLAGEN: ERGEBNISKARTEN 1-2 & DIGITALE GEODATEN		

1. ZUSAMMENFASSUNG

Das vorliegende Gutachten zum Projekt „Saarwellingen - OD Körprich, L337“ wurde im Rahmen der historischen Kampfmittelvorerkundung erstellt. Es liefert Erkenntnisse über eine mögliche Belastung mit Kampfmitteln. Die Auswertung stützt sich auf 97 Luftaufnahmen von Sommer 1936 bis Juli 1945, ein digitales Geländemodell sowie schriftliche Quellen und führt zu folgendem Ergebnis:

Für das Projekt „Saarwellingen - OD Körprich, L337“ konnte eine potentielle Kampfmittelbelastung ermittelt werden.

In einem Teilbereich im südlichen Abschnitt besteht das Risiko auf Bombenblindgänger zu stoßen.

In beiden Projektgebieten muss vollständig mit blindgegangenen Geschützgranaten gerechnet werden.

Gemäß Baufachlicher Richtlinien Kampfmittelräumung besteht weiterer Erkundungsbedarf (KATEGORIE 2).¹ Zur Klärung der weiteren Vorgehensweise empfehlen wir die Konsultation des Kampfmittelbeseitigungsdienstes Saarland, eines Fachplaners für Kampfmittelräumung oder einer Fachfirma für die Kampfmittelbeseitigung. Letztere muss über die Zulassung nach § 7 SprengG und entsprechendes Personal mit Befähigungsschein nach § 20 SprengG verfügen.

2. AUFGABENSTELLUNG



Abb. 1: Lage der Projektgebiete (hellblau markiert) mit hinterlegtem aktuellem Luftbild (© Landesamt für Vermessung und Geoinformation und Landentwicklung Saarland).

¹ BImA & BMVG 2024, BFR KMR, S. 42, Web [1].

Gegenstand der Luftbild- und Aktenauswertung sind zwei Abschnitte der Landesstraße 337, bestehend aus einem 700 m langen Abschnitt der Ortsdurchfahrt Körprichs und einem 1,9 km langen Abschnitt südwestlich Bilsdorf im saarländischen Landkreis Saarlouis (vgl. Abb. 1).

Zur Prüfung der potentiellen Kampfmittelbelastung werden Unterlagen zum Zweiten Weltkrieg systematisch auf folgende Verursachungsszenarien untersucht: Luftangriffe, Bodenkämpfe, Munitionsvernichtung, militärischer Regelbetrieb, Munitionsproduktion und -lagerung.² Dazu zählen unter anderem Blindgängerverdachtspunkte, Bombentrichter, bombardierte Flächen, Gebäudeschäden, Spuren von Bodenkämpfen, militärisch genutzte Areale oder potentielle Entsorgungsbereiche.

3. AUSWERTUNGSGRUNDLAGEN

3.1 Akten, Fachliteratur und sonstige Quellen

Für die Ermittlung historischer Daten der für die Kampfmittelvorerkundung wesentlichen Kriegseignisse greift die Luftbilddatenbank Dr. Carls GmbH auf umfangreiche Bestände an Text- und Bilddokumenten verschiedener nationaler und internationaler Archive sowie eine eigene, ständig aktualisierte Bibliothek mit über 8.000 Titeln zurück. Neben der Auswertung einschlägiger Literatur ermöglicht eine interne datenbanktechnische Aufarbeitung von Archivalien einen umfassenden und schnellen Zugriff auf aussagekräftige Quellen; sie dient als Ausgangspunkt für weitere Nachforschungen in Internetdokumenten, Fachdatenbanken, Katalogen, Archiven und Sammlungen. Zur weiteren Erfassung kampfmittelrelevanter Informationen werden historische Vereine, lokale Experten und eventuelle Zeitzeugen kontaktiert.

Die Bestände nachfolgender Archive werden standardmäßig durchsucht:

- U.S. National Archives and Records Administration (**NARA**, College Park MD, US-amerikanisches Nationalarchiv)
- U.S. Air Force Historical Research Agency (**AFHRA**, Maxwell AL, Archiv der US-amerikanischen Luftstreitkräfte)
- The National Archives (**TNA**, Kew, britisches Nationalarchiv)
- Ike Skelton Combined Arms Research Library (**CARL**, Fort Leavenworth KS, Bibliothek der US-amerikanischen Streitkräfte)
- Bundesarchiv der BRD (**BArch**)
- Landesarchiv des Saarlandes (**SaarLA**)

Die daraus gewonnenen Erkenntnisse, ergänzt durch Staats- und Landesarchive sowie regionale Quellen, werden in Kapitel 4 detailliert beschrieben. Die entsprechenden Quellennachweise finden sich in Kapitel 6.

3.2 Luftaufnahmen

Die Recherche der historischen Bildflüge erfolgte in den britischen Archivbeständen des Joint Air Reconnaissance Intelligence Centre (**JARIC**) und der Allied Central Interpretation Unit (**ACIU**), der **NARA**, dem **BArch**, der kanadischen National Air Photo Library Ottawa (**NAPL**), den niederländischen Luftbildsammlungen *Kadaster* und *Wageningen* sowie dem firmeneigenen Bestand der Luftbilddatenbank Dr. Carls GmbH (**LBDB**).

² BImA & BMVG 2024, BFR KMR, S. 141-172, Web [1].

Für das Projekt „Saarwellingen - OD Körprich, L337“ wurden die in Tabelle 1 aufgelisteten Luftbildserien ausgewertet. Die Aufnahmen liegen als digitale Scans in einer Auflösung von 1.200 dpi vor, um alle Bilddetails erfassen zu können.³ Die Bildpaare können zu stereoskopischen Auswertungszwecken verwendet werden.

Tab. 1: Liste der verwendeten Luftbilder

Lfd. Nr.	Flug-Nr.	Flugdatum	Maßstab [ca. 1 : X]	Bild-Nr.	Menge	Bildpaare
1	TK25-6607	Juni 1936	25.000	6607	1	-
2	TK25-6606	Mai 1937	25.000	6606	1	-
3	E-458	30.10.1943	9.000	4147	1	-
4	106W-0241	04.05.1944	9.500 56.000	4213-4216 7036-7037	6	4
5	7-1463	12.05.1944	53.000	7136-7137	2	1
6	7-1571	27.05.1944	57.000	8016	1	-
7	7-1636	29.05.1944	55.000	8031-8032	2	1
8	7-2306	17.07.1944	14.000	3016-3017 3019 4017-4018	5	2
9	7-3089	26.08.1944	10.000	2031-2032 3032-3033	4	2
10	7-3180	08.09.1944	9.500	2222	1	-
11	34-2499	10.09.1944	10.000	1120-1121	2	1
12	31-2579	11.09.1944	10.000	1095 1100-1101	3	1
13	31-2622	12.09.1944	10.000	1146-1148	3	2
14	31-3610	18.11.1944	9.000	1083-1087	5	4
15	31-3754	16.12.1944	10.000	1199-1200	2	1
16	31-3763	16.12.1944	10.000	1195	1	-
17	31-3787	17.12.1944	4.000	21-22	2	1
18	31-3792	23.12.1944	9.500	1172-1173 2130-2132 2171-2172	7	4
19	34-3183	24.12.1944	12.000	4189-4190	2	1
20	34-3264	01.01.1945	9.500	3197-3198	2	1
21	7-3755	02.01.1945	55.000	8004	1	-
22	31-3917	02.01.1945	10.000	1099-1100 2099-2100	4	2
23	7-3806	14.01.1945	12.000	4081-4082 4181-4182	4	2
24	7-3817	15.01.1945	13.000	3002-3004 4002-4003	5	3
25	31-3998	16.01.1945	10.000	1095-1096 1142-1143 2141-2142 2145	7	3
26	31-4193	21.02.1945	11.000	1065-1067 2145-2146	5	3
27	31-4217	24.02.1945	10.000	2050-2051 2109-2110 2164	5	2

³ BImA & BMVG 2024, BFR KMR, S. 190, Web [1].

Lfd. Nr.	Flug-Nr.	Flugdatum	Maßstab [ca. 1 : X]	Bild-Nr.	Menge	Bildpaare
28	34-3519	13.03.1945	10.000	4017-4018	2	1
29	31-4398	15.03.1945	13.000	2091-2092 2110-2111	4	2
30	365-BS-2091-21	08.07.1945	40.000	92-93	2	1
31	106G-S-213	14.07.1945	30.000	5165-5167	3	2
32	366-BS-3157-21	24.07.1945	42.000	148-149	2	1
Summe:					97	48

3.3 Digitales Geländemodell

Ergänzend zu den schriftlichen Quellen und Luftbildern wurde für die bewaldeten Bereiche der Auswertungsgebiete ein digitales Geländemodell ausgewertet (DGM 1; Quelle: LANDESAMT FÜR VERMESSUNG UND GEOINFORMATION UND LANDENTWICKLUNG SAARLAND), das aus aktuellen flugzeuggestützten Laserscanning-Daten erzeugt wurde.

Erfahrungsgemäß bleibt die Geländebeschaffenheit eines Waldes bei geringem Einfluss durch den Menschen über Jahrzehnte hinweg nahezu unverändert. Unter der Voraussetzung, dass der zu untersuchende Waldbereich seit dem Zweiten Weltkrieg ununterbrochen besteht, können anhand eines DGMs Hohlformen wie zum Beispiel Bombentrichter beziehungsweise Vollformen wie Bunkeranlagen noch heute nachgewiesen werden.

3.4 Bewertung der Auswertungsgrundlagen

Für die Region Körprich/Saarwellingen stehen Akten aus der AFHRA, der NARA, dem SaarLA und den TNA, regionale und überregionale Fachliteratur sowie online recherchierte Informationen zur Verfügung.

Es liegen je ein Luftbildplan aus Juni 1936 und Mai 1937 sowie 30 Luftbildserien ab Oktober 1943 vor, der Großteil aus 1944 und 1945. Die Situation nach der Einnahme wird ab dem 08.07.1945 durch drei Befliegungen dokumentiert.

Das DGM ermöglicht im bewaldeten Teil der Auswertungsgebiete die Überprüfung der heutigen Bodenoberfläche. Hierdurch werden eine Absicherung und Ergänzung luftsichtiger Befunde bzw. eine genauere Abgrenzung von bombardierten Flächen im Wald erreicht.

Diese Grundlagen liefern detaillierte Informationen zum Luft- und Bodenkrieg in der Gegend, somit kann eine belastbare Risikobewertung erfolgen.

4. ERGEBNISSE DER AUSWERTUNG

4.1 Akten, Fachliteratur und sonstige Quellen

Die Analyse der Unterlagen führte zu dem Ergebnis, dass die Region im Zweiten Weltkrieg insgesamt 28-mal von strategischen und gegen Kriegsende auch taktischen⁴ alliierten Luftangriffen betroffen war. Diese wurden zwischen September 1942 und März 1945 von der britischen Royal Air Force, der Eighth und der Ninth Air Force sowie der First Tactical Air Force der United States Army Air Forces durchgeführt. Die Attacken waren dabei, unter Einsatz von Spreng-, Brand-, und

⁴ Luftangriffe taktischer Einheiten wurden in einem Radius von 2 km um die Projektgebiete recherchiert.

Splitterbomben unterschiedlicher Kaliber, Luft-Boden-Raketen sowie Bordwaffen⁵, auf die Ortschaften und Bahnanlagen sowie Fahrzeuge in der Region gerichtet. Das südliche Projektgebiet war von einem Luftangriff zwischen dem 18.11. und 16.12.1944 betroffen (vgl. auch Kap. 4.2).

Eine Übersicht der Luftangriffe ist ANHANG II zu entnehmen.

Aufgrund der Grenznähe zu Frankreich kam es ab November 1944 zu alliierter Beschuss auf die Ortschaften **Bilsdorf** (zwischen den Projektgebieten gelegen), **Körprich** (Teil des nördlichen Projektgebietes) und **Nalbach** (700 m nordwestlich).⁶ Mitte Dezember 1944 wurde die alliierte Artillerie durch Luftaufklärer unterstützt, welche das Artilleriefeuer unter anderem auf die Bahnanlagen bei **Körprich** und in **Bilsdorf** lenkten.⁷ Bis März 1945 intensivierte sich der Beschuss, wobei es nahezu täglich zu Feuerüberfällen und Störfeuer kam.⁸ Auch die Projektgebiete waren hiervon betroffen (vgl. auch Kap. 4.2).

Im Dezember 1944 kam es stellenweise zur „Sprengung des Schienenstranges“⁹ entlang der parallel zur heutigen Landesstraße verlaufenden Bahnstrecke (vgl. auch Kap. 4.2). Aufgrund der Lage außerhalb des Projektgebietes sowie der Tatsache, dass es sich hierbei um vorbereitete, kontrollierte Sprengungen handelte, ist nicht davon auszugehen, dass es dabei zur Verstreuung von Sprengmitteln kam. Eine potentielle Kampfmittelbelastung für die Projektgebiete ist daher nicht abzuleiten.

Vor ihrem Rückzug sprengten deutsche Einheiten in **Nalbach**, **Bilsdorf** und **Körprich** die Brücken über die Prims (jeweils mindestens 100 m entfernt).¹⁰ Aufgrund der jeweiligen Entfernung der Brücken wird für die Projektgebiete keine potentielle Kampfmittelbelastung ausgewiesen. Nachdem sich die deutschen Truppen Richtung Osten zurückgezogen hatte, wurde **Nalbach** am 18.03.1945 durch Einheiten der 65th US-Infantry Division Diese nahmen schließlich am 19.03.1945 auch **Piesbach** und **Bilsdorf** ein.¹² Hinweise auf zusätzliche Kampfhandlungen im Zuge der Einnahme liegen hierbei ebenfalls nicht vor. Die Einnahme **Körprichs** erfolgte noch am selben Tag durch Einheiten der 26th US-Infantry Division.¹³ Für die Projektgebiete liegen jeweils keine Hinweise auf Kampfhandlungen im Zuge der Einnahme vor.

4.2 Luftaufnahmen und DGM

Zur Dokumentation der Auswertung wurden aus der Liste der verwendeten Bildserien (vgl. Tab. 1) die in Tabelle 2 aufgeführten Luftbilder digital aufbereitet und anhand eines digitalen Orthophotos georeferenziert. Die Lage der Projektgebiete (vgl. Abb. 1-5, hellblaue Markierung) wurde auf die historischen Luftbilder übertragen und mit einem Sicherheitspuffer von 50 m versehen (vgl. Abb. 2-5, dunkelblaue Markierung).

Tab. 2: Liste der georeferenzierten Luftbilder

Lfd. Nr.	Flug-Nr.	Flugdatum	Bild-Nr.	Menge
1	7-1636	29.05.1944	8032	1

⁵ Da die in der Region bei Tieffliegerangriffen mit Bordwaffen üblicherweise eingesetzten US-Flugzeugtypen P-47 nicht mit Bordkanonen für Explosivgeschosse ausgerüstet waren (GUNSTON 1989, S. 254f.), ist aus dem Beschuss keine Gefährdung abzuleiten.

⁶ CHRISTOFFEL 1989, S. 239; JOST & REUTER 2002, S. 241; COLESIE 1990, S. 223; SAARLA [1].

⁷ 10 PG: Oprep A No. 260, Mission No. 12/3687, AFHRA [22], 10 PG: Oprep A No. 263, Mission No. 15/3733, 19.12.1944, AFHRA [23].

⁸ JOST & REUTER 2002, 212 & 319, BETTINGER 2010, S. 363.

⁹ SAARLA [1].

¹⁰ COLESIE 1990, S. 230; SAARLA [1]; SAARLA [3]; SAARLA [4].

¹¹ JOST & REUTER 2002, 212, SAARLA [2].

¹² XX CORPS: AAR March 1945, 30, NARA [1]; 65th INF. DIV.: AAR, Ops., S. 7, 19.03.1945, NARA [2]; WILLIAMS 1994, S. 444, COLESIE 1990, S. 223.

¹³ COLESIE 1990, S. 230; 26th INF. DIV.: G-3 Jnl., 19.03.1945, Ser. No. 22, NARA [4]; GROSS (2004): Die Amerikaner kommen, Web [2].

Lfd. Nr.	Flug-Nr.	Flugdatum	Bild-Nr.	Menge
2	7-2306	17.07.1944	4017	1
3	34-2499	10.09.1944	1120-1121	2
4	31-2622	12.09.1944	1147	1
5	31-3754	16.12.1944	1199	1
6	31-3787	17.12.1944	21	1
7	31-3792	23.12.1944	2130-2131	2
8	31-3917	02.01.1945	1099	1
9	7-3817	15.01.1945	3003	1
10	31-3998	16.01.1945	1142	1
11	31-4217	24.02.1945	2164	1
12	106G-S-213	14.07.1945	5165	1
Summe:				14



Abb. 2: Die Projektgebiete (hellblau markiert) mit den um 50 m gepufferten Auswertungsgebieten (dunkelblau) am 14.07.1945 (Flug-Nr. 106G-S-213, #5165).

Aus der visuellen Interpretation der in Tabelle 1 aufgeführten Luftaufnahmen sowie des DGMs lassen sich folgende Aussagen ableiten:

1. Die heutige Landesstraße 337 existierte bereits zur Zeit des Zweiten Weltkrieges, wurde zwischenzeitlich ausgebaut und ihr Verlauf geringfügig verändert. Im nördlichen Auswertungsgebiet befanden sich entlang der Straße Wohngebäude sowie landwirtschaftlich genutzte Freiflächen, das südliche Auswertungsgebiet wurde überwiegend forst-, teilweise auch landwirtschaftlich genutzt. Parallel zur Landesstraße verlief eine Bahnstrecke. Zwischenzeitlich wurden Freiflächen im Norden baulich erschlossen, im Süden wurden Weiher angelegt (vgl. Abb. 1-5).
2. Die Bodensicht ist auf den Landwirtschaftsflächen uneingeschränkt, partiell führen Gebäude und Vegetation zu Beeinträchtigungen (vgl. Abb. 2-5). Aufgrund der unterschiedlichen

Aufnahmezeitpunkte der Luftbildserien (vgl. Tab. 1) können durch Schattenfall bedingte mögliche Erkenntnislücken minimiert werden. Ergänzend erfolgte für die bewaldeten Areale die Auswertung eines DGMs (vgl. Kap. 3.3 & Abb. 3).

3. Mit Flug-Nr. 31-3787 vom 17.12.1944 sind zwei Bombentrichter im südlichen Auswertungsgebiet zu lokalisieren, welche auch im digitalen Geländemodell nachzuvollziehen sind (vgl. Abb. 3). Diese resultieren vermutlich aus einem der fünf taktischen Luftangriffe zwischen dem 20.11. und 08.12.1944, bei denen Sprengbomben der Kaliber 500 lb zum Einsatz kamen. Innerhalb der ausgewiesenen Kampfmittelverdachtsfläche von 50 m um die ermittelte Bombardierung ist mit Bombenblindgängern zu rechnen (vgl. ERGEBNISKARTE 2: KMVF Bombardierung).
4. Für die übrigen Flächen der Projektgebiete sind weder den ausgewerteten Luftbildserien noch dem DGM Hinweise auf eine Belastung durch Bombenabwürfe zu entnehmen.

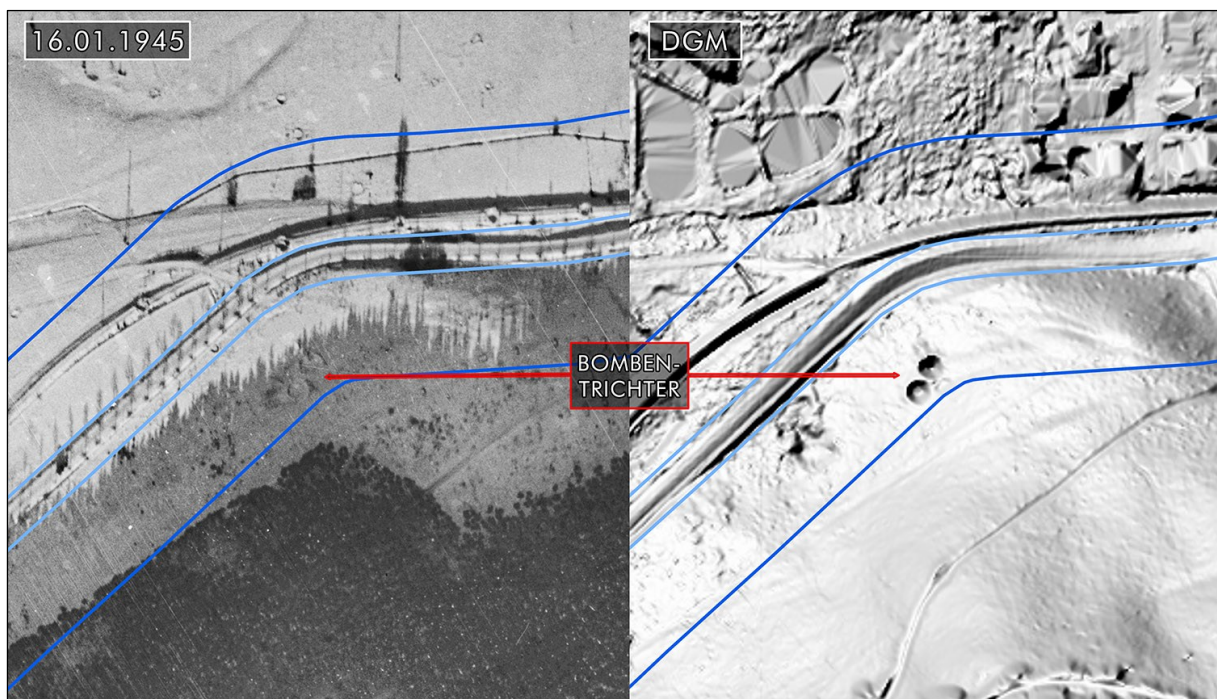


Abb. 3: Zwei Bombentrichter im Süden des Projektgebietes: Links im Luftbild vom 16.01.1945 mit Schneebedeckung (Flug-Nr. 31-3998, #1142), rechts in der Schräglichtschummerung des digitalen Geländemodells.

5. Mit den Bildflügen ab dem 16.12.1944 lassen sich auf den Freiflächen im südlichen Auswertungsgebiet sowie in Körprich und dessen Umgebung erste Granateneinschläge identifizieren. Bis Frühjahr 1945 kommen sukzessive zahlreiche weitere Einschläge hinzu, welche den dokumentierten Beschuss bestätigen (vgl. Kap. 4.1, Abb. 4 & 5). Aufgrund der hohen Anzahl und weiträumigen Verteilung der Granateneinschläge sowie der teilweise eingeschränkten Bodensicht wird für beide Projektareale eine vollflächige Kampfmittelbelastung durch blindgegangene Geschützgranaten ausgewiesen (vgl. ERGEBNISKARTEN 1-2: KMVF¹⁴ Artilleriebeschuss).
6. Ebenfalls ab dem 16.12.1944 sind die dokumentierten Sprengungen der Gleisanlagen an der parallel verlaufenden Bahnstrecke nachzuvollziehen (vgl. Kap. 4.1 & Abb. 4).

¹⁴ Kampfmittelverdachtsfläche.



Abb. 4: Zahlreiche Geschützgranateneinschläge auf Freiflächen sowie an mehreren Stellen gesprengte Gleisanlagen im Süden des Projektgebietes, exemplarisch markiert im Luftbild vom 16.01.1945 mit Schneebedeckung (Flug-Nr. 31-3998, #1142).

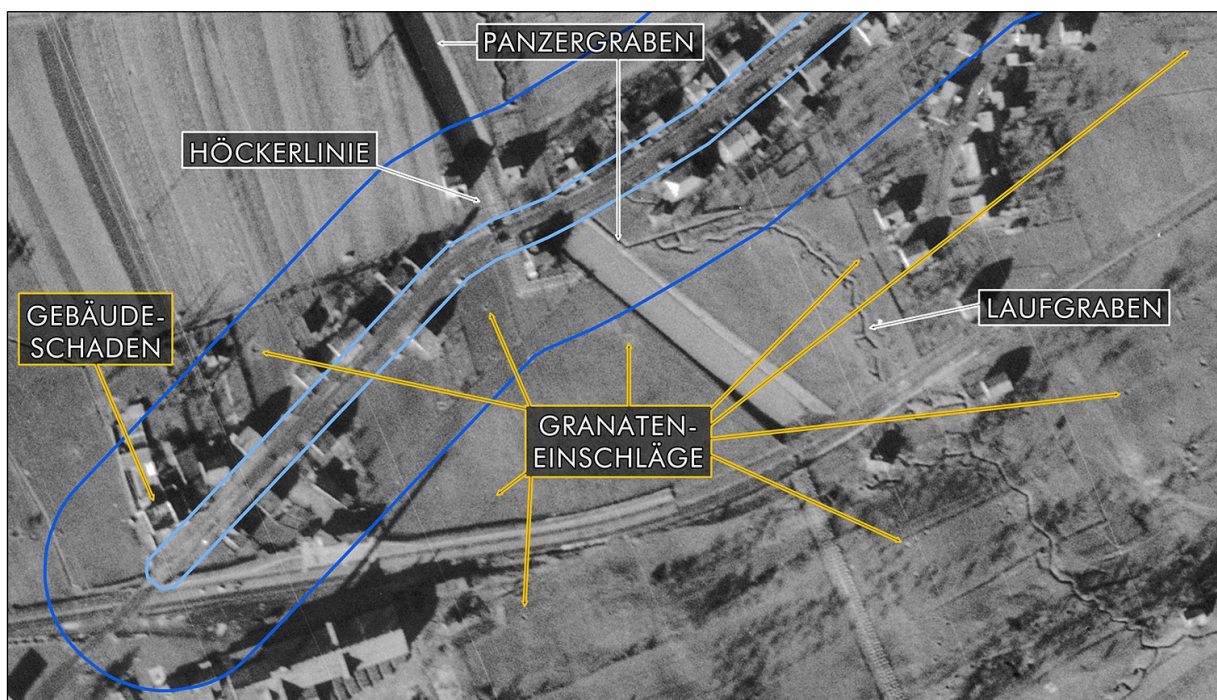


Abb. 5: Zahlreiche Geschützgranateneinschläge sowie ein beschädigtes Gebäude in Körprich. Zudem ein Panzergraben, Höckerlinien und Laufgräben im Luftbild vom 24.02.1945 (Flug-Nr. 31-4217, #2164).

7. In Körprich sind ab dem 04.05.1944 (Flug-Nr. 106W-0241) zwei wassergefüllte Panzergräben, mehrere Laufgräben sowie eine Höckerlinie festzustellen, welche das Vorrücken der Alliierten erschweren sollten bzw. zur Verteidigung dienten (vgl. Abb. 5). Aufgrund der Lage außerhalb des Projektgebietes ist weder aus den Panzergräben noch aus den Laufgräben eine zusätzliche potentielle Kampfmittelbelastung durch entsorgte

Kampfmittel abzuleiten. Die Höckerlinien wurden nach dem Krieg zurückgebaut, diese stellen keine potentielle Kampfmittelbelastung dar.

5. FAZIT

Für das Projekt „Saarwellingen - OD Körprich, L337“ konnte nach Auswertung der vorliegenden Luftbildserien und Unterlagen eine potentielle Kampfmittelbelastung ermittelt werden.

Innerhalb der ausgewiesenen *Kampfmittelverdachtsfläche Bombardierung* im südlichen Projektgebiet ist mit Bombenblindgängern zu rechnen (Verursachungsszenario *Luftangriffe*). Dies betrifft etwa 4 % der Gesamtfläche.


In beiden Projektgebieten (vgl. *Kampfmittelverdachtsfläche Artilleriebeschuss*) besteht vollständig das Risiko auf blindgegangene Geschützgranaten zu stoßen (Verursachungsszenario *Bodenkämpfe*).

Alle ermittelten Befunde können den digitalen Geodaten, den ERGEBNISKARTEN 1 & 2 sowie entsprechend nummeriert der Koordinatenliste in ANHANG III entnommen werden.

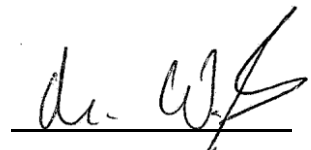
Gemäß Baufachlicher Richtlinien Kampfmittelräumung besteht weiterer Erkundungsbedarf (KATEGORIE 2).¹⁵ Wir empfehlen die Konsultation des Kampfmittelbeseitigungsdienstes Saarland, eines Fachplaners für Kampfmittelräumung oder einer Fachfirma für die Kampfmittelbeseitigung. Letztere muss über die Zulassung nach § 7 SprengG und entsprechendes Personal mit Befähigungsschein nach § 20 SprengG verfügen.



(C. Steffan)
M. Sc.
1. Gutachter



(D. Hausmann)
B. Sc.
2. Gutachter



(M. Weiß)
B. Eng.
Historische Recherche

¹⁵ BImA & BMVG 2024, BFR KMR, S. 42, Web [1].

6. QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS

6.1 Quellen

Air Force Historical Research Agency (AFHRA), Maxwell Air Force Base, AL

- [1] IX TACTICAL AIR COMMAND: Summary of Air Operations, 31.03.1945. AFHRA Roll B5871 Frame 350.
- [2] 367TH FIGHTER SQUADRON: OPFLASH NO. 3, 04.10.1944. AFHRA ROLL B5913, FRAME NICHT IDENTIFIZIERBAR.
- [3] 379TH FIGHTER SQUADRON: OPFLASH NO. 1, 20.11.1944. AFHRA ROLL B5916, FRAME 1546.
- [4] XIX TACTICAL AIR COMMAND: MORNING SUMMARY, SUNRISE 21 NOVEMBER TO SUNRISE 22 NOVEMBER 1944, 21.11.1944. AFHRA ROLL B5916, FRAME 1595.
- [5] XIX TACTICAL AIR COMMAND: MORNING SUMMARY, SUNRISE 1 DECEMBER TO SUNRISE 2 DECEMBER 1944, 01.12.1944. AFHRA ROLL B5917, FRAME 1094.
- [6] XIX TACTICAL AIR COMMAND: MORNING SUMMARY SUNRISE 8 DECEMBER TO SUNRISE 9 DECEMBER 1944, 08.12.1944. AFHRA ROLL B5918, FRAME 292-302.
- [7] XIX TACTICAL AIR COMMAND: MORNING SUMMARY SUNRISE 12 DECEMBER TO SUNRISE 13 DECEMBER 1944, 12.12.1944. AFHRA ROLL B5918, FRAME 890-901.
- [8] XIX TACTICAL AIR COMMAND: MORNING SUMMARY SUNRISE 16 DECEMBER TO SUNRISE 17 DECEMBER 1944, 16.12.1944. AFHRA ROLL B5918, FRAME 1560-1574.
- [9] XIX TACTICAL AIR COMMAND: MORNING SUMMARY SUNRISE 19 DECEMBER TO SUNRISE 20 DECEMBER 1944, 19.12.1944. AFHRA ROLL B5919, FRAME 419-429.
- [10] XIX TACTICAL AIR COMMAND: MORNING SUMMARY SUNRISE 21 DECEMBER TO SUNRISE 22 DECEMBER 1944, 21.12.1944. AFHRA ROLL B5919, FRAME 573-581.
- [11] XIX TACTICAL AIR COMMAND: MORNING SUMMARY SUNRISE 27 DECEMBER TO SUNRISE 28 DECEMBER 1944, 27.12.1944. AFHRA ROLL B5920, FRAME NICHT IDENTIFIZIERBAR.
- [12] XIX TACTICAL AIR COMMAND: MORNING SUMMARY PART II, SUNRISE 10 JANUARY TO SUNRISE 11 JANUARY 1945, 10.01.1945. AFHRA ROLL B5921, FRAME 666.
- [13] XIX TACTICAL AIR COMMAND: MORNING SUMMARY, SUNRISE 13 JANUARY TO SUNRISE 14 JANUARY 1945, 13.01.1945. AFHRA ROLL B5921, FRAME 1167.
- [14] 371ST FIGHTER GROUP: OPREP A NO. 219 FOR 24 HOURS ENDING SUNSET 15 FEBRUARY 1945, 17.02.1945. AFHRA ROLL A6354, FRAME NICHT IDENTIFIZIERBAR.
- [15] XIX TACTICAL AIR COMMAND: MORNING SUMMARY SUNRISE 23 FEB TO SUNRISE 24 FEB 1945, 23.02.1945. AFHRA ROLL B5926, FRAME 268.
- [16] XIX TACTICAL AIR COMMAND: MORNING SUMMARY, SUNRISE 2 MARCH TO SUNRISE 3 MARCH 1945, 02.03.1945. AFHRA ROLL B5927, FRAME 390.
- [17] 86TH FIGHTER GROUP: DAILY OPERATIONS REPORT, MISSION NO. 3152, 15.03.1945. AFHRA ROLL A6355, FRAME NICHT IDENTIFIZIERBAR.
- [18] XIX TACTICAL AIR COMMAND: MORNING SUMMARY SUNRISE 17 MARCH TO SUNRISE 18 MARCH 1945, 17.03.1945. AFHRA ROLL B5928, FRAME 1798.

- [19] XIX TACTICAL AIR COMMAND: OPSUM NO. 220, PART II, 1100 TO 1600, 19 MARCH 1945, 19.03.1945. AFHRA ROLL B5958, FRAME 38.
- [20] EIGHTH AIR FORCE: STATISTICAL SUMMARY OF OPERATIONS, 02.01.1945. AFHRA ROLL B5012 FRAME 1138 - 1140.
- [21] EIGHTH AIR FORCE: FIELD ORDER 1479, 02.01.1945. AFHRA ROLL B5012 frame 1195 – 1209.
- [22] 10th PHOTO SQUADRON: Oprep A No. 260 for 24 hours ending Sunset 16 December 1944. AFHRA B0763, frame 1192.
- [23] 10th PHOTO SQUADRON: Oprep A No. 261 for 24 hours ending Sunset 17 December 1944, 17.12.1944. AFHRA B0763, frame 1152.

National Archives Records Administration (NARA), College Park MD

- [1] USSBS: DAILY OPERATIONS OF RAF BOMBER COMMAND (SEC 4/2N/4I). NARA RG 243 ENTRY 26 BOX 15
- [2] XV CORPS: AFTER ACTION REPORT, MARCH 1945, 01.06.1945, NARA RG 407 ENTRY 427 BOX 4118.
- [3] XX CORPS: AFTER ACTION REPORT, MARCH 1945, NARA RG 407 ENTRY 427 BOX 4450.
- [4] 26th INFANTRY DIVISION: G-3 Journal March 1945. NARA RG 407 Entry 427 Box 7134.

Landesarchiv des Saarlandes (SaarLA), Saarbrücken

- [1] KOMMISSION FÜR SAARLÄNDISCHE LANDESGESCHICHTE UND VOLKSFORSCHUNG: Rundfrage über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg, Gemeinde Bilsdorf. SAARLA KomSIdLGuVF_30.
- [2] KOMMISSION FÜR SAARLÄNDISCHE LANDESGESCHICHTE UND VOLKSFORSCHUNG: Rundfrage über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg, Gemeinde Piesbach. SaarLA KomSIdLGuVF_30.
- [3] KOMMISSION FÜR SAARLÄNDISCHE LANDESGESCHICHTE UND VOLKSFORSCHUNG: Rundfrage über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg, Gemeinde Körprich. SAARLA KomSIdLGuVF_30.
- [4] KOMMISSION FÜR SAARLÄNDISCHE LANDESGESCHICHTE UND VOLKSFORSCHUNG: Rundfrage über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg, Gemeinde Saarwellingen, Ortsteil Wald und Bahnhof. SAARLA KomSIdLGuVF_33.

The National Archives (TNA), London, Kew

- [1] BOMBER COMMAND: Night Bomb raid sheets Vol. XII, 1942 July-1942 Dec. TNA AIR 14/2675.
- [2] ROYAL AIR FORCE 1 GROUP: Form B 796, 01.09.1942. TNA AIR 14/3096.
- [3] ROYAL AIR FORCE 3 GROUP: Form B 914, 01.09.1942. TNA AIR 14/3096.
- [4] ROYAL AIR FORCE 4 GROUP: Form B 869, 01.09.1942. TNA AIR 14/3096.
- [5] ROYAL AIR FORCE 5 GROUP: Form B 836, 01.09.1942. TNA AIR 14/3096.

6.2 Literatur

- BETTINGER, D. (2010): Die Geschichte der HGru G. Mai 1944 bis Mai 1945. Teil I: Mai bis Dezember 1944. – Aachen.
- CHRISTOFFEL, E. (1989): Krieg am Westwall 1944/45 – Das Grenzland im Westen zwischen Aachen und Saarbrücken in den letzten Kriegsmonaten. – Trier.
- COLESIE, G. (1990): Geschichte des Nalbacher Tales. Eine saarländische Heimatgeschichte. – Nalbach.
- GUNSTON, B. (1989): Jane's Fighting Aircraft of World War II. – New York.
- JOST, A.; REUTER, S. (2002): Dillingen im Zweiten Weltkrieg. Eine Dokumentation der Dillinger Geschichtswerkstatt. – Dillingen.
- KRETSCHMER, R. (1982): Geschichte der Kreisstadt Saarlouis. Band 4. Saarlouis 1680-1980. – Saarlouis.
- MEHNER, K. (1991): 1. Juni 1942 - 30. November 1942. (= Die geheimen Tagesberichte der Deutschen Wehrmachtführung im Zweiten Weltkrieg 1939-1945, 5). – Osnabrück.
- UNITED STATES ARMY AIR FORCES (1946): The history of the 487th Bombardment Group, 22 September 1943 to 7 November 1945. (= World War Regimental Histories, 130).
- WILLIAMS, M.H. (Hrsg., 1994): United States Army in World War II – Special Studies: Chronology 1941-1945. – Washington D.C.

6.3 Internetdokumente

- [1] BUNDESANSTALT FÜR IMMOBILIENAUFGABEN [BIMA] & BUNDESMINISTERIUM DER VERTEIDIGUNG [BMVG] (Hrsg., 2024): Baufachliche Richtlinien Kampfmittelräumung (BFR KMR) – Arbeitshilfen zur Planung und Durchführung der Erkundung sowie der Räumung von Kampfmitteln auf Liegenschaften des Bundes. – Berlin & Bonn. Online abrufbar unter: <https://www.bfr-kmr.de/index.html>, [Letzter Zugriff: 25.03.2026].
- [2] GROSS, E. (2004): Die Amerikaner kommen. Online abrufbar unter: https://hv-lebach.de/wp-content/uploads/2008/vor02/kalender/HKL_2005.pdf, [Letzter Zugriff: 25.03.2026].

ANHANG I: METHODIK DER KAMPFMITTELVORERKUNDUNG

Ziel der Kampfmittelvorerkundung

Die vorliegende Kampfmittelvorerkundung hat die Erfassung und Lokalisierung von dokumentierten Kriegsschäden und Belastungen des Untergrundes infolge von Kriegsereignissen des Zweiten Weltkriegs zum Ziel.

Ursachen der potentiellen Kampfmittelbelastung

Die Ursachen für mögliche Belastungen des Untergrundes mit Kampfmitteln lassen sich in erster Linie auf Angriffe der alliierten strategischen und taktischen Bomberverbände zurückführen. Aufgrund des hohen Gefahrenpotentials, das auch heute noch besonders von Sprengbombenblindgängern ausgeht, ist in den von diesem Bombentyp betroffenen Bereichen von einem hohen potentiellen Kampfmittelrisiko auszugehen. Im Gegensatz dazu ist die Gefährdung, die durch Blindgänger von Brandbomben verursacht wird, als wesentlich geringer einzuschätzen.

Aus der Fachliteratur geht hervor, dass ca. 10-15 % aller im Zweiten Weltkrieg abgeworfenen Sprengbomben nicht zur Detonation gelangten. In einem nachweislich bombardierten Gebiet muss deshalb immer mit Blindgängern gerechnet werden, auch wenn sie luftsichtig nicht (mehr) zu erkennen sind. Die bei der Luftbildauswertung ermittelten Bombardierungseinwirkungen (Blindgängerverdachtspunkte, Bombentrichter, zerstörte Bausubstanz, bombardierte Flächen) werden in der Regel, abweichend von der intensitätsbasierten Methode der Baufachlichen Richtlinien, um 50 m gepuffert, um eine erhöhte Sicherheit der Befunde gewähren zu können. In dieser *Kampfmittelverdachtsfläche Bombardierung* muss mit Blindgängern gerechnet werden, die in das Erdreich eingedrungen sein können. Der Puffer kann in begründeten Fällen, z.B. aufgrund einer großen Streuung der Bombardierung, erweitert werden. Bei Brandbomben, insbesondere in dichtbesiedelten Gebieten, ist zu berücksichtigen, dass diese auflösungsbedingt oder infolge eingeschränkter Bodensicht anhand der Luftbilder nicht immer nachgewiesen werden können.

Neben den Auswirkungen der Luftangriffe müssen im Rahmen einer räumlich differenzierten Beurteilung der möglichen Kampfmittelbelastung auch kampfmittelrelevante Flächennutzungen berücksichtigt werden. Dabei handelt es sich insbesondere um Teilflächen, auf denen mit Munition bzw. konventionellen Sprengstoffen jedweder Art umgegangen wurde oder umgegangen worden sein könnte. Aus diesem Grund werden bei der Erfassung der potentiellen Kampfmittelbelastung auch militärisch genutzte Areale (Flakstellungen, Kasernen, Übungsgelände, etc.) und potentielle Entsorgungsbereiche (z.B. Hohlformen, geschobene Flächen, Bombentrichter) sowie Bodenkämpfe berücksichtigt. Generell ist zu berücksichtigen, dass Brücken im Vorfeld der Einnahme häufig zur Sprengung vorbereitet und an den Widerlagern Sprengmittel angebracht, jedoch nicht gezündet wurden. Bei gesprengten Brücken besteht die Möglichkeit, auf versprengte und nicht detonierte Explosivstoffe zu stoßen.

Arbeitsgrundlagen und deren Beschaffung

Luftbilder

Für die multitemporale Luftbildauswertung werden, soweit verfügbar, mehrere Luftbildserien aus der Zeit des Zweiten Weltkrieges als hochaufgelöste Scans (1.200 dpi) beschafft.

Dem Erwerb der Luftbilder geht eine EDV-gestützte Luftbildrecherche voraus. Die zugrunde liegenden Daten stammen aus dem Bestand der nationalen und internationalen Luftbildarchive (englische Archive JARIC, ACIU, MAPRW, amerikanisches Archiv NARA, Archiv Kanada, Archiv Holland, Bundesarchiv Koblenz und firmeneigener Bestand der Luftbilddatenbank).

Auf Basis der Recherche wird eine Bildauswahl getroffen, die eine möglichst gute zeitliche Abdeckung (multitemporal) des gesamten Kriegszeitraums gewährleisten soll. Hierdurch können Schäden an Gebäuden sowie Veränderungen der Bodenoberfläche dokumentiert werden, welche einen Hinweis auf Bombardierungen liefern. Bombardierungsschäden wurden nach einem Luftangriff teilweise sehr rasch behoben. Je länger die Zeitspanne zwischen einem Angriff und verfügbaren Luftaufnahmen ist, umso schwieriger sind Bombardierungsschäden nachzuweisen. In manchen Fällen wurden Schäden annähernd spurlos beseitigt. Neben einer möglichst zeitlich differenzierten Abdeckung wird die Beschaffung von Bildflügen kurz nach dokumentierten Bombardierungen angestrebt. Erkenntnislücken können aus nicht verfügbaren Luftbildserien bzw. nicht beflogenen Zeiträumen resultieren. Um die letzten Kriegseinwirkungen durch Bodenkämpfe innerhalb eines Untersuchungsgebietes erfassen und den Endbombardierungszustand feststellen zu können, werden – soweit verfügbar – frühestmögliche Bildflüge aus der Nachkriegszeit beschafft.

Quellen und Literatur

Zusätzlich zur Luftbildauswertung wird eine gezielte Recherche und Auswertung von historischen Quellen/Archivalien, der firmeneigenen Bibliothek sowie eine Webrecherche zu den Luft- und Bodenkriegsereignissen in der Region durchgeführt. Zusätzlich wird der telefonische Kontakt mit der Gemeinde, Archiven und Zeitzeugen gesucht.

Die historischen Akten des US-Nationalarchives (NARA), des britischen Nationalarchives (TNA), der Air Force Historical Research Agency (AFHRA) und dem Zentralarchiv des Verteidigungsministeriums der Russischen Föderation (CAMO) geben Informationen zu im Zweiten Weltkrieg durchgeführten Aufklärungsflügen sowie zu strategischen und taktischen Luftangriffen bzw. Bodenkriegsereignissen wieder. Die Resultate werden durch Auswertung entsprechender deutscher Unterlagen aus dem Bundesarchiv (BArch) und weiteren Archiven auf Landes- und Kommunalebene ergänzt. Zum Teil wurden die Akteneinträge verortet und können über ein geographisches Informationssystem abgefragt werden. In Kombination mit den ermittelten Luftbildbefunden entsteht so ein schlüssiges Gesamtbild der Kriegsgeschehnisse im Bereich des Untersuchungsareals.

Vorgehensweise

Die visuelle Interpretation der Kriegsluftbilder erfolgt unter Verwendung verschiedener geographischer Informationssysteme (Abk. GIS). Mit Hilfe von Bildpaaren kann eine stereoskopische Auswertung durchgeführt werden, wodurch Bildfehler aufgedeckt und Bombardierungsschäden infolge des räumlichen Eindrucks gut identifiziert werden können. Im Vorfeld wird eine digitale Aufbereitung der Luftbilder mittels Adobe Photoshop durchgeführt.

Im Fokus der Luftbildauswertung stehen neben Blindgängerverdachtspunkten unter anderem Bombentrichter, beschädigte Gebäude, Flakstellungen, Flächen mit Hinweisen auf Artilleriebeschuss und Laufgräben. Das hierbei abgeleitete Schadenspotential soll Hinweise auf räumliche Schwerpunkte möglicher Belastungen mit Kampfmitteln geben. In manchen Fällen können bzgl. der potentiellen Kampfmittelbelastung lediglich Verdachtsflächen festgehalten werden. Anschließend werden die Befunde der Luftbildauswertung mit Hilfe des GIS digital in die Kartengrundlage übertragen.

Die Ergebnisse der Luftbildauswertung werden mit den Ergebnissen der Akten- und Literatúrauswertung abgeglichen. Daraus erfolgt eine Bewertung der potentiellen Kampfmittelbelastung für das Projektgebiet sowie eine Empfehlung zum weiteren Vorgehen.

ANHANG II: ANGRIFFSLISTE

Anmerkungen:

- Es wurde nicht für jeden Angriff die Bezünderung ermittelt.
- (*) Bei Luftangriffen zwischen 1939 und 1942 wird bei Fehlen weiterer Hinweise angenommen, dass es sich um Angriffe der RAF handelt.

Abkürzungen:

Abkürzungen:

Bewaffnung:	
Angabe Beladung	"Anzahl" x "Gewicht" "Abwurfmittel" ("Zünder vorne" x "Zünder hinten") z.B.: 10 x 100 lb GP (NN x 1/100) oder „Bewaffnung“ z.B.: Bordwaffen

Gewicht

gal	Volumenangabe Gallon
lb	Gewichtsangabe Pfund

Abwurfmittel

FRAG	Fragmentation Bomb, Splitterbomben
GP	General Purpose, Sprengbomben
HE	High Explosive, Sprengbomben
HVAR	High Velocity Aerial Rocket, Luft-Boden Raketen
IB	Incendiary Bombs, Brandbomben
Napalm	Brandbombe
RDX	Research Department Explosive, Sprengbomben mit erhöhter Sprengkraft
Rockets	Luft-Boden Raketen
TI	Target Indicator, Zielmarkierer

Modell

M17	Clusterbrandbombe, bestehend aus 110 x 4 lb Stabbrandbomben
-----	-------------------------------------------------------------

Zünderangaben

1/X	Zeitverzögerung in Bruchteilen von Sekunden
X Sec	Zeitverzögerung in Sekunden
Inst	Instant, sofortige Auslösung

Einheiten

1st TACAF	First Tactical Air Force (provisional) der United States Army Air Forces USAAF
RAF	britische Royal Air Force, vorwiegend strategische Bomber
US 8 AF	Eighth Air Force der United States Army Air Forces USAAF
US 9 AF	Ninth Air Force der United States Army Air Forces USAAF
XII TAC	XII Tactical Air Command der 1st TACAF
XIX TAC	XIX Tactical Air Command der US 9 AF

Flugzeuge

P-47	Jagdbomber P-47 Thunderbolt, Bordwaffenmunition nicht explosiv
------	----------------------------------------------------------------

Lfd. Nr.	Datum	Einheit	Anzahl/ Typ der Flugzeuge	Bewaffnung	Ziel	Bemerkung	Quelle
1	01./02.09.1942	RAF	205	1 x 8.000 lb HE, 57 x 4.000 lb HE, 87 x 2.000 lb HE, 75 x 1.000 lb GP, 115 x 500 lb GP, 17 x 250 lb GP, 89 x 250 lb TI, 4.600 x 30 lb IB, 70.500 x 4 lb IB	Saarlouis	Abwürfe im Gemeindegebiet Bilsdorf: „Ein Bombenabwurf größeren Ausmaßes erfolgte 1942 gelegentlich des nächtlichen Großangriffs auf Saarlouis, wobei zirka 20 bis 30 Bomben im Südwestzipfel der Gemarkung den Wald trafen und dort größeren Schaden anrichteten“ (SAARLA [1]) „In der Nacht vom 1. auf den 2. 9. 1942 erschien dann ein englischer Bomberverband über der Stadt. [...] Getroffen wurden v.a. Saarlautern I, Roden und Fraulautern.“ (KRETSCHMER 1982, S. 832);	SAARLA [1]; KRETSCHMER 1982; MEHNER 1991; NARA [1]; TNA [1]; TNA [2]; TNA [3]; TNA [4]; TNA [5]
			3	1 x 4.000 lb HE, 2 x 2.000 lb HE, 4 x 500 lb GP, 48 x 30 lb IB, 500 x 4 lb IB	Saarlouis Umland	„Auf Saarlautern größere Anzahl von Spreng- und Brandbomben. Zahlreiche Brände in Wohnvierteln.“ (MEHNER 1991, S. 170); Den Angriff flogen die Royal Air Force 1, 3, 4, 5 Group (TNA [1]). Laut deren Einsatzbefehlen sollten keine Langzeitzünder verwendet werden (TNA [2] - [5]).	
2	Oktober/November 1944	-	-	Bomben	Bilsdorf	„An der gleichen Stelle [Wald im Südwestzipfel der Gemarkung] fielen auch Oktober/November 1944 Bomben, deren Ziel aber nicht auszumachen war, obwohl die Bomben am Tage fielen. Es kann angenommen werden, daß es ein Entlastungswurf eines oder mehrerer angeschlagener Flugzeuge war.“	SAARLA [1]
3	04.10.1944	US 9 AF, XIX TAC	12 P-47	7 x 500 lb GP, 1 Bordwaffen	Diefflen, Gebäude	„7 bombs on barracks and strafed at Q-2985 (N of Saarlautern), 2 direct hits obsv,“ Bombardierung und Bordwaffenbeschuss auf Gebäude bei der Koordinate wQ2985	AFHRA [1]
4	20.11.1944	US 9 AF, XIX TAC	12 P-47	6 x 500 lb GP	Körprich, Bahnhof	„6 bombs on M/Y at Q3588 Vic Lebach, NRO.“ Bombardierung auf einen Bahnhof in der Nähe von Lebach bei der Koordinate wQ3588 (vmtl. Bahnhof Körprich).	AFHRA [2]

Lfd. Nr.	Datum	Einheit	Anzahl/ Typ der Flugzeuge	Bewaffnung	Ziel	Bemerkung	Quelle
5	21.11.1944	US 9 AF, XIX TAC	13 P-47	16 x 500 lb GP, 12 x HVR, 4 x NAPALM	Saarwellingen	"all eff on town Saarwillingen, Q-3284. NRO due weather." Bombardierung auf die Stadt Saarwellingen bei der Koordinate wQ3284.	AFHRA [3]
6	01.12.1944	US 9 AF, XIX TAC	8 P-47	8 x 500 lb GP 1 x FRAG, Bordwaffen		Zeit im Zielraum: 15:20-15:40 Uhr "8 x 500 and 1 frag on NALBACH Q3187. Excellent results. Strafed 12 lt guns pos. Q-3186, NRO." Bombardierung auf Nalbach bei der Koordinate wQ3187 sowie Bordwaffenbeschuss auf zwölf leichte Geschütze bei der Koordinate wQ3186.	AFHRA [4]
7	01.12.1944	US 9 AF, XIX TAC	12 P-47	2 x 500 lb GP	Saarwellingen	Zeit im Zielraum: 15:45-16:15 Uhr "2x500 eff on town Saarweillingen; Q-3284. NRO. Uneventful due weather." Bombardierung auf die Stadt Saarwellingen bei der Koordinate wQ3284.	AFHRA [4]
8	08.12.1944	US 9 AF, XIX TAC	12 P-47	10x500 lb GP, 6 x M-76, 12 x FRAG	Diefflen	"All bombs on town Biefflen Q-2986 at request Chasefarm. Des 1 bldg, 2 small fires started, otherwise NRO." Bombardierung auf die Stadt Diefflen bei der Koordinate wQ2986.	AFHRA [5]
9	12.12.1944	US 9 AF, XIX TAC	8 P-47	Bordwaffen	Umgebung Saarwellingen, Geschützstellungen	Zeit im Zielraum: 11:45-12:00 Uhr "Strafed Hvy Arty positions, E edge of woods (from Q-3084 to Q-3285). 2 guns silenced." Bordwaffenbeschuss auf schwere Artilleriegeschützstellungen an der östlichen Grenze des Waldes zwischen den Koordinaten wQ3084 und wQ3285.	AFHRA [6]
10	12.12.1944	US 9 AF, XIX TAC	8 P-47	16 x FRAG, 8 x Napalm, 3 x Rockets	Umgebung Saarwellingen, Geschützstellungen	Zeit im Zielraum: 12:45-13:45 Uhr "8 Napalm, 16 Frags, 3 Rockets on 6x105mm gun and 4x155mm gun pos in woods between Q-3185 and Q-3385. Target marked by smoke. 1 gun des, all others believed dam. Entire area burning fiercely. One	AFHRA [6]

Lfd. Nr.	Datum	Einheit	Anzahl/ Typ der Flugzeuge	Bewaffnung	Ziel	Bemerkung	Quelle
						rocket des 1 of 5 concrete pillboxes in same area." Bombardierung und Raketenbeschuss auf Geschützstellungen zwischen den Koordinaten wQ3158 und wQ3385.	
11	16.12.1944	US 9 AF, XIX TAC	7 P-47	8 x FRAG CLUSTER, 3 x Napalm, Bordwaffen	Körprich, Verkehrsinfrastruktur & Truppen	Zeit im Zielraum: 11:05-11:45 Uhr 3 Napalm tanks & 8 frag clusters all on cross-roads in Körprich Q-3488; left center of town burning & strafed. [...] Strafed 30 plus troops in field Q-3487, NRO Bombardierung auf eine Kreuzung in Körprich bei der Koordinate wQ3488, sowie Bordwaffenbeschuss auf die Stadt und auf feindliche Truppen bei der Koordinate wQ3487.	AFHRA [7]
12	16.12.1944	US 9 AF, XIX TAC	8 P-47	3 x HVAR	Primstalbahn bei Primweiler, Zug Umgebung Bilsdorfs, Flugabwehrkanonen	Zeit im Zielraum: 13:50-14:50 Uhr "3 HVR des 1 loco and 3 RR cars and dam 17 RR cars at Pirmsweiler (Q-3590). 1 Napalm des 5 Lt AA guns (Q-3389)." Raketenbeschuss auf einen Zug bei Primweiler bei der Koordinate wQ3590, sowie Bombardierung auf fünf leichte Flugabwehrkanonen bei der Koordinate wQ3386	AFHRA [7]
13	16.12.1944	US 9 AF, XIX TAC	8 P-47	12 x FRAG 2 x Napalm	Umgebung Saarwellingsens bzw. Diefflens, Fabrik	Zeit im Zielraum: 15:20-15:35 Uhr "2 Napalm plus 12 Frags, factory (Q-308854). NRO." Bombardierung auf eine Fabrik bei der Koordinate wQ308854	AFHRA [7]
14	19.12.1944	US 9 AF, XIX TAC	15 P-47	4 x 500 lb GP	Umgebung Bilsdorfs und Nalbachs & Umgebung Saarwellings, Fahrzeuge	"4 GP des 1 MT and 3 H-Dr vehicles Noelbach (Q-3286). [...] " Strafing results: Des 7 MT and 2 H-Dr vehicle (Q-3384)." Bombardierung auf Fahrzeuge in Nalbach (lt. Ortsnamen) oder Bilsdorf (die Koordinate liegt genau zwischen beiden Ortschaften) sowie Bordwaffenbeschuss auf Fahrzeuge bei der Koordinate wQ3384.	AFHRA [8]
15	20.12.1944	US 9 AF, XIX TAC	16 P-47	6 x 75 gal Napalm,	Nalbach	"6 Napalm, 3 frags thru overcast Q-3187 near Bechingen NRO."	AFHRA [9]

Lfd. Nr.	Datum	Einheit	Anzahl/ Typ der Flugzeuge	Bewaffnung	Ziel	Bemerkung	Quelle
				3 x FRAG		Bombardierung auf ein unbekanntes Ziel bei der Koordinate wQ3187	
16	27.12.1944	US 9 AF, XIX TAC	10 P-47	Bordwaffen	Diefflen, Fahrzeuge	Strafed des 2 MT, 1 RR car at Giefflen Q-2986. Bordwaffenbeschuss auf Fahrzeuge in Diefflen bei der Koordinate wQ2986.	AFHRA [10]
17	02.01.1945	US 8 AF	1	10 x 500 lb GP (1/10 x 1/40), 2 x 500 lb IB M17	Umgebung Nalbachs	Gelegenheitsziel mit der Koordinate 4922 n 0649 e (AFHRA [19]) "487th Missions Date Target [...] 2. Jan. 1945 Nalbach area" (UNITED STATES ARMY AIR FORCES 1946, o. S.) Luftangriff durch die 487. Bombardement Group auf die Umgebung von Nalbach	AFHRA [19]; AFHRA [20] UNITED STATES ARMY AIR FORCES 1946
18	10.01.1945	US 9 AF, XIX TAC	8 P-47	16 x 500 lb GP, Bordwaffen	Umgebung Körprichs, Gebäude Primweiler, Fahrzeug	Zeit im Zielraum: 14:12-14:50 Uhr "16x500GP on approx 15 barracks Q-355899 also strafed 7 barracks des 3 barracks, dam. Killed 75-100 personnel. Strafed and des 1 H-Dr vehicle Q-3590." Bombardierung und Bordwaffenbeschuss auf Gebäude bei der Koordinate wQ355899, sowie Bordwaffenbeschuss auf ein Fahrzeug bei der Koordinate wQ3590.	AFHRA [11]
19	10.01.1945	US 9 AF, XIX TAC	8 P-47	16 x 500 lb GP, Bordwaffen	Umgebung Körprichs, Gebäude & Truppen	Zeit im Zielraum: 15:00-16:10 Uhr "All bombs on 8 barracks Q-3589, all des. Strafed, killed 40-50 troops." Bombardierung auf Gebäude sowie Bordwaffenbeschuss auf feindliche Truppen bei der Koordinate wQ3589.	AFHRA [11]
20	13.01.1945	US 9 AF, XIX TAC	13 P-47	10 x 500 lb GP		"10 GP M/Y, Q-3588, cut tracks 2 places." Bombardierung auf einen Bahnhof bei der Koordinate wQ3588 (vmtl. Bahnhof Körprich).	AFHRA [12]

Lfd. Nr.	Datum	Einheit	Anzahl/ Typ der Flugzeuge	Bewaffnung	Ziel	Bemerkung	Quelle
21	15.02.1945	1st TACAF, XII TAC	12 P-47	Bordwaffen	Primstalbahn bei Primsweiler, Lokomotiven	"Strafed at Q-3590, dam 2 locos;" Bordwaffenbeschuss auf zwei Lokomotiven bei der Koordinate wQ3590.	AFHRA [13]
22	23.02.1945	US 9 AF, XIX TAC	4 P-47	8x 500 lb RDX	Umgebung Diefflens, Fabrikgebäude	"All on factory bldg Q-3085 by direction [?], NRO." Bombardierung auf eine Fabrikgebäude bei der Koordinate wQ3085.	AFHRA [14]
23	01.03.1945	-	-	Bomben, Bordwaffen	Saarwellingen, Depot	"supply and ammunition dumps were bombed and strafed near [...] and (Q3284)" Bombardierung und Bordwaffenbeschuss auf Munitionsdepots unter anderem bei der Koordinate wQ3284.	NARA [2]
24	02.03.1945	US 9 AF, XIX TAC	4 P-47	2 x 500 lb RDX	Umgebung Buprichs	"2 RDX jet armed at Q-3390 [...] NRO." Bombenabwurf bei der Koordinate wQ3390.	AFHRA [15]
25	13.03.1945	-	-	Bomben, Bordwaffen	Saarwellingen	"in the afternoon twenty missions in close coop-eration with the Corps were flown. SAARWELLINGEN (wQ325845) [...] were bombed and strafed" Bombardierung und Bordwaffenbeschuss auf Saarwellingen bei der Koordinate wQ325845	NARA [3]
26	15.03.1945	1st TACAF, XII TAC	8 P-47	6 x 500 lb GP (Inst oder 1/10 x 1/100); 8 x 110 gal FTI (M5, M6)	Körprich, Gebäude	"Glide bombed target, releasing bombs at 1500'. Bombed town of Korprich Q-3589, 8 FTI's & 2 x 500 hits on bldgs in town, starting very large fire. 12 bldgs claimed des." Bombardierung auf Gebäude in Körprich bei der Koordinate wQ3589.	AFHRA [16]
27	17.03.1945	US 9 AF, XIX TAC	4 P-47	Bordwaffen	Nalbach, Fahrzeug	"1 MT Q-3187 and dam 2 MT." Bordwaffenbeschuss auf ein Fahrzeug bei der Koordinate wQ3187	AFHRA [17]
28	19.03.1945	US 9 AF, XIX TAC	8 P-47	4 x 500 lb GP		"4x500 GP eff, all on Saarwellingen, Q-3284, 8 bldgs des." Bombardierung auf Saarwellingen bei der Koordinate wQ3284.	AFHRA [18]

ANHANG III: KOORDINATENLISTE DER BEFUNDE

- Verwendetes Koordinatenreferenzsystem: UTM Zone 32N, EPSG: 25832
- Sortierungsrichtung je Befundklasse: Nord – Süd

Lfd. Nr.	Befund	Rechtswert	Hochwert	A [m ²]
1	Bombenrichter	341083	5471946	127
2	Bombenrichter	341078	5471933	127
Kampfmittelverdachtsfläche Bombardierung				1.660 = 4%
Kampfmittelverdachtsfläche Artilleriebeschuss				46.155 = 100%